

## Ordensnachrichten

---

## Heidentinder

(Ein Wort zur Aufklärung)

Es ist im katholischen Volke ein alter Gebrauch, zum Loskauf eines Heidentindes 21 Mark zu geben. Dieser Gebrauch leitet sich noch aus jenen Zeiten her, da der Missionar wirklich auf dem Sklavenmarkt für dieses Geld Kinder loskaufen konnte und dieselben dann zu sich auf die Missionsstation nahm. Doch heutzutage ist der Sklavenhandel zum größten Teil erloschen. Wenn darum heutzutage 21 Mark für ein Heidentind gegeben werden, so meint man damit, es solle dadurch die Möglichkeit geschaffen werden, einem Heidentinde nach der hl. Taufe eine christliche Erziehung geben zu können, damit es so aus den Sklavenketten Satans befreit werde. Es ist nun ohne weiteres jedermann verständlich, daß es unmöglich ist, mit dem erwähnten Betrage einem armen Heidentinde wirklich Jahre hindurch eine christliche Erziehung und Ausbildung zu geben.

Es soll darum nochmals eine Erklärung gegeben werden, wie diese Heidentindgabe eigentlich jetzt zu verstehen ist: Der Spender will mit dieser Gabe von 21 Mark nur einen Beitrag liefern, damit ein Heidentind getauft und christlich erzogen werde. Von der Mission aus wird nun der Betrag verschiedener Wohltäter zusammengelegt, bis er hinreichend ist, einem Heidentinde eine christliche Erziehung zu geben. Nun wünschen manche Wohltäter auch, daß das Kind einen bestimmten Namen erhalte. Da wird es nun so gehalten: Wenn z. B. mehrere Wohltäter wünschen, daß ein Kind den Namen Maria oder Joseph erhalte, so werden die Gaben dieser Wohltäter und zwar so viele als notwendig sind, zur christlichen Erziehung eines Heidentindes zusammengelegt und wird dann ein Mädchen auf den Namen Maria oder ein Knabe auf den Namen Joseph getauft und werden diese dann einer christlichen Erziehung teilhaftig. Die Spender der Gaben sind dann die speziellen Wohltäter dieses Kindes und von ihnen gilt dann das Wort Christi: „Wer eines von diesen Kleinen aufnimmt, nimmt mich auf.“

Mariannhiller Mission

---

## Ordensnachrichten

**Ausreise nach Südafrika:** Kurz nach Ostern reiste der Hochw. P. Franz Grasskemper in die südafrikanische Mission. Er hat die mehrwöchentliche Seereise gut überstanden und zunächst in Mariannhill, dem Missionszentrum selbst Aufnahme genommen. Wir wünschen dem tatkräftigen, eifrigen Missionar eine segensreiche Arbeit im Weinberge des Herrn. Seine Freunde und Bekannten in der alten Heimat, besonders aber seine ehemaligen Schüler des Miosiamms, bei denen er einige Jahre als Präfekt wirkte, werden sich seiner stets dankbar erinnern.

Zu gleicher Zeit hat die Mission den Verlust eines eifrigen Missionars, des Hochw. P. Fabian Weiß zu beklagen, der nach kaum 8jährigem Wirken in die Ewigkeit heimgerufen wurde.

**St. Paul, Missionshaus:** Einen überaus schmerzlichen Verlust erlitt die Klostergemeinde durch das schnelle Ableben ihres Klostergärtners Br. Pantratus Zielitz, der sich in Würzburg einer schweren Operation unterziehen mußte. Gottes Fügung brachte es, daß der liebe überaus eifrige Bruder, als Erster auf dem der Würzburger Ordensgemeinschaft (neues Seminar und Vertretung) reservierten



Teil des Friedhofes bestattet wurde. Der Heimgegangene diente erst in schwerer Zeit seinem irdischen Vaterlande im Waffenrode und trat nach dem Kriege

in den Dienst des himmlischen Königs und Herrn. Ihm ward ewiger Heimatfrieden.

## Briefkasten

Brambauer: Sende aus Dankbarkeit ein Scherflein zu Ehren des hl. Joseph für Gebetserhörnung.

Altenlüne: Sende eine Gabe zum Loskauf eines Heidenkinds als Dank und Bitte für Glück, Segen und Frieden in der Familie.

Hannover Döhren: Innigen Dank dem hl. Joseph für liebevolle Hilfe an einem sehr Schwerkranken in der Sterbestunde.

Burgwalde: . . . Mark zu Ehren der Gottesmutter als Dank für Hilfe in einem Anliegen.

Werdohl: Lasse ein Heidenkind loskaufen und sage innigen Dank der lb. Gottesmutter, St. Joseph und St. Theresia v. K. I. für Gebetserhörnung.

Hamborn: Dank dem hl. Antonius für Wiederfinden verlorenen Geldes, zugleich zum Dank ein Scherflein.

Hagen: Sende aus Dankbarkeit ein Scherflein Antoniusbrot für erlangte Hilfe bei Geburt und für gute Stellung zweier Söhne.

Eißen: Schicke wie gelobt, ein Scherflein für glückliche Entbindung.

Hamborn: Lasse ein Heidenkind loskaufen auf den Namen Joseph für Erhörnung meiner Bitte.

N. N.: Herzl. Dank der hl. Theresia v. K. I. für schnelle Hilfe unter Beifügung der Gabe zur Taufe eines Heidenkinds.

Balesfeld: Dank dem Herzen Jesu, dem hl. Joseph und den armen Seelen für glückliche Heilung einer Blinddarmentzündung ohne operativen Eingriff.

D. Oberkassel: Der lb. Gottesmutter, St. Joseph, St. Antonius, St. Judas Thaddäus sowie Br. Jordan Mai Dank für Erlangung einer guten Stelle.

Düsseldorf: Dank der lb. Gottesmutter, St. Joseph, St. Theresia v. K. I. sowie den 14 Nothelfern für Hilfe beim Ankauf eines Hauses. Die Taufe eines Heidenkinds war versprochen.

Köln: Innigen Dank für Hilfe in schwerer Krankheit der immerwährenden Hilfe, dem hl. Joseph, hl. Judas Thaddäus, hl. Antonius sowie der hl. Theresia v. K. I.

Alzey: . . . Mt. zum Dank für Erlösung von einem Leiden.

Breslau: Anbei eine Gabe für die Mission als Dank der Muttergottes, dem hl. Joseph, hl. Antonius und hl. Vassilis für erlangte Hilfe. Sie alle haben geholfen.

Studzienna: G. G. Herzlichen Dank dem hl. Herzen Jesu und Maria, der hl. Theresia v. K. I. für wunderbare Hilfe. Anbei Mt. . . . für die Mission. Veröffentlichung war versprochen.

Hahnau: A. V. Betrag als Dank für erhörte Bitte.

Borzenzine: Innigen Dank dem hl. Herzen Jesu, der Muttergottes, heil. Joseph, hl. Antonius und den hl. Schutzengeln für erhörte Bitte. Beitrag zur Taufe anbei.

Ushütz: Die hl. Theresia v. K. I. hat geholfen. Anbei Beitrag zur Taufe eines Heidenkinds, als Dank für glückliche Entbindung.

Breslau: M. M. Eine wunderbare Gebetserhörnung. Der hl. Joseph hat geholfen. Wir waren 9 Jahre mit zwei Kindern ohne Wohnung. Wir haben eine furchtbare Zeit durchgemacht und uns auch fortwährend in Geldnot befunden. Ich rief den hl. Joseph auch die Muttergottes, den hl. Judas Thaddäus und den hl. Antonius um Hilfe an und habe dieselbe auf eine wunderbare Weise erhalten. Auch die Andacht zu dem mit dem Tode ringenden Herzen Jesu habe ich noch hinzugefügt. Besonders dem hl. Joseph innigen Dank. Ich hatte Veröffentlichung gelobt.

Neustadt: Dank der lieben Gottesmutter, dem hl. Antonius und den armen Seelen für Hilfe in einem Anliegen. Missionsalmosen anbei. Veröffentlichung war versprochen.

Antonia: Tausend Dank der hl. Theresia v. K. I., der lb. Muttergottes von der immerwährenden Hilfe und allen Heiligen für Gesundung meines Kindes. Almosen ist beigelegt.

Oderwanz: Missionsalmosen erhalten als Dank zu Ehren des hl. Antonius für Hilfe in Gefahr.

W.: Als Dank für Erhörnung in schweren Anliegen ein Scherflein zu Ehren des hl. Judas Thaddäus, der lb. Gottesmutter, des hl. Joseph und der hl. Theresia v. K. I.